

Jahresbericht 2012 der Kommission V der DBG - Bodengenetik, Bodensystematik und Bodeninformation und zugeordneter Arbeitsgruppen

Am 10. und 11. Oktober fand ein Workshop mit Exkursion zum Thema „Kultsole – Böden aus Menschenhand“ an der Universität Oldenburg bzw. im Süddoldenburgischem Umland statt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Im Vortragsteil des ersten Tages wurden zwölf Präsentationen gehalten, die ein weites Spektrum abdeckten. Jeweils einleitend zu den Vortragsblöcken standen längere Einführungen mit kulturhistorischen Aspekten der Landschaftsentwicklung Nordwestdeutschlands und der Moorkultivierung. Im weiteren Verlauf ging es um Merkmale und Verbreitung von Kultosolen sowie ihre bodensystematische und substratsystematische Ansprache. Zwei Beiträge beschäftigten sich mit der Schutzwürdigkeit von Kultosolen und Plaggeneschen im Besonderen. Vertiefend wurden Kultosole der Marsch und solche aus Brauneisengleyen behandelt. Bei weiteren Themen ging es um Kultosole im Zusammenhang mit Mineralisationspotenzialen, Grundwasserschutz, Grünlandumbruch und Investitionen in die „Ecosystem Infrastructure“. Den Abschluss bildete eine Einladung zur Aktion Boden des Jahres 2013 nach Berlin. Ein Großteil der Präsentationen sind auf der Internetseite der Kommission V der DBG zu finden.

Die Exkursion führt in den Landkreis Cloppenburg. Der Landkreis zählt zu den intensivsten landwirtschaftlich genutzten Bereichen Deutschlands mit den höchsten Kauf- und Pachtpreisen, in dem Biogasanlagen, Großviehställe und Maisfelder das Landschaftsbild dominieren. Dieser Entwicklung sind verschiedenste Kulturmaßnahmen und Schaffung von Kultosolen in weiter Verbreitung vorausgegangen. Zu den auf der Exkursion gezeigten Bodenprofilen gehörten ein Plaggensch, eine Sandmischkultur aus Niedermoor, ein Treposol aus Gley-Podsol, eine Baggerkuhlung und eine Sanddeckkultur. Ein besonderes „Highlight“ war eine gerade stattfindende Baggerkuhlung (s. Gruppenfoto). Die Exkursion wurde von Seiten der Bodenschätzung begleitet, und so als bereichernd empfunden.

Am Abend des ersten Tages fand eine Sitzung der Kommission V statt. Als besonders wichtig wurde erachtet, in Zusammenarbeit mit dem BVB eine professionelle Ausbildung für bodenkundliche Fachbegleiter mit Geländeerfahrung als zertifizierten Abschluss anzustreben. Dies steht im Einklang mit Forderungen des Erweiterten Vorstandes der DBG, die Feldbodenkunde zu stärken. Weiterhin wurden Überlegungen zu den Veranstaltungen der Kommission V und Ihren Ag's zwischen den Jahrestagungen diskutiert. Es wurde einvernehmlich begrüßt, die Aktivitäten stärker zu bündeln. Dazu soll es während der Rostock-Tagung eine weitere Diskussionsrunde geben.

Luise Giani, Wolfgang Fleck

AG Digital Soil Mapping

Am 6. und 7. September traf sich die Arbeitsgruppe Digital Soil Mapping der DBG zu ihrem jährlichen Workshop in Tübingen. Der Workshop kann als voller Erfolg bezeichnet werden. Nicht nur wegen des breiten Themenspektrums, das aktuelle Anwendungen, Beispiele und Probleme umfasste, sondern insbesondere auch wegen der Teilnehmer. In sehr angenehmer Atmosphäre trafen sich Interessierte nicht nur aus Deutschland sondern aus insgesamt sechs Ländern - aus der Schweiz, Österreich, den Niederlande, aus Ungarn und der Türkei. Unter den Teilnehmern waren 34 % Vertreter aus Behörden, 18 % aus Firmen und 48% aus Universitäten und der Großforschung. Das bearbeitete Themenspektrum reichte von technisch-administrativen Problemen und Vorgaben zur Datenhaltung, welt- und landesweiten Vorgehensweisen zur Erzeugung Digitaler Bodenprognosekarten, der Nutzbarmachung geophysikalischer Verfahren, der Digitalen Reliefanalyse und ihrer Anwendungsmöglichkeiten sowie unterschiedlichsten Anwendungsbeispielen in unterschiedlichen Regionen, auf unterschiedlichen Skalenebenen und mit unterschiedlichen Methoden und Ansätzen. Nach den Vortrags- und Postersessions gab es drei Diskussionsrunden zu spezifischen Themen. Eine Diskussionsrunde beschäftigte sich mit dem Thema der geophysikalischen Naherkundung - ein Thema das im Rahmen des ersten Workshops 2011 in Hannover bereits sehr gut vorbereitet wurde. Die zweite Runde beschäftigte sich mit dem Bedarf und den Anforderungen von Produzenten, Nutzern und Behörden an Digitale Bodenkarten und die Digitale Bodenkartierung. Der dritte Block behandelte die Methodendokumentation Digital Soil Mapping. Das allgemeine Interesse an einer solchen Dokumentation ist sehr groß. Erste Bausteine sollen die Ergebnisse der Diskussionsrunden und freiwillige Beiträge liefern. Das weitere Vorgehen soll im Rahmen des nächsten Workshops besprochen werden. Dieser soll bereits am 11.-12. April 2013 stattfinden.

Thorsten Behrens, Elke Dietz und Karsten Schmidt

AG Böden in Schleswig-Holstein

Die Mitglieder der AG treffen sich weiterhin jährlich an 4 Terminen zu Vorträgen mit regionalen und überregionalen Themen. Im Jahr 2012 werden die Themenfelder bodenbezogene Grundwasserschutzberatung (Dr. J. Buchholtz; 28.02.12), Ökosystemdienstleistungen von Böden des Okavango-Einzugsgebietes (Dr. A. Gröngroft; 29.05.12), Boden- und Grundwassersanierung (Dr. S. Hüttmann, 25.9.12) sowie Dr. Carl Sprengel als Bodenkundler (Prof. Dr. Blume; 27.11.12) behandelt.

B. Burbaum, H. Fleige

AG Paläopedologie

Die diesjährige Tagung in Leipzig der Arbeitsgruppe Paläopedologie fand bereits zum zweiten Mal gemeinsam mit dem Arbeitskreis Geoarchäologie statt und war deshalb mit rund 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein sehr gut besuchtes und außerordentlich großes Ereignis für unsere Arbeitsgruppe. Die Tagung erfolgte auf Einladung von Prof. Dr. Christoph Zielhofer und Dr. Christian Tinapp, Institut für Geographie der Universität Leipzig, vom 17.05. bis 20.05.2012. Die Jahrestagung stand unter dem Motto „Bodenarchive im geoarchäologischen Kontext“ und wurde in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Archäologie Sachsen durchgeführt.

Die Jahrestagung in 2013 wird ein Treffen der Arbeitsgruppe Paläopedologie und findet vom 9. bis 11. Mai 2013 im Umland Müritz und Müritz-Nationalpark mit Fokus auf paläopedologischen und paläohydrologischen Arbeiten des GFZ Potsdam und der Uni Greifswald unter der Leitung von Dr. Knut Kaiser, Potsdam statt.

B. Terhorst

AG Bodensystematik

Die AG Bodensystematik hat sich in 2012 bisher ein Mal zu einer Sitzung vom 23. - 25. Mai in Hannover getroffen. Ein zweites Treffen findet vom 12. - 14. Dezember in Hohenheim statt. Im Mittelpunkt der Treffen stehen die Weiterentwicklung der Bodensystematik sowie die verbesserte Abstimmung zwischen der Substratgliederung und der Bodensystematik.

Gerhard Milbert